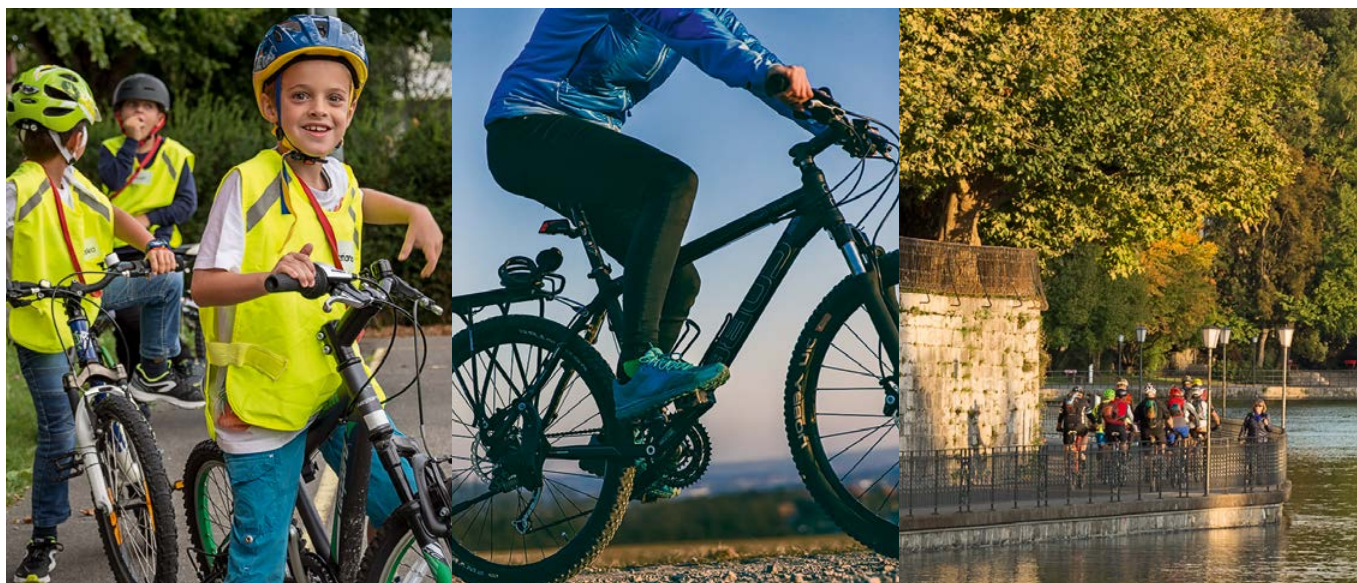


Jahresbericht 2017



Ausbildung
Verkehrspolitik
Velobörsen
Anlässe

Grosses Dankeschön an Lilli Huber und René Lüthi

René Lüthi, der erste Präsident von Pro Velo Region Thun, und Sekretärin Lilli Huber sind nach zwanzig Jahren unermüdlichen Einsatzes zurückgetreten.

René Lüthi vertrat als passionierter Velofahrer stets dieselben Ziele: sichere Radverbindungen, genügend Veloabstellplätze, Temporeduktionen innerorts, Minimieren des motorisierten Individualverkehrs in der Innenstadt zugunsten der FussgängerInnen und Velofahrenden. René war massgeblich am Aufbau der Velostation Thun beteiligt und er brachte sich bei Strassenbauprojekten in der Spezialkommission Verkehr in Thun mit Herzblut ein.

Für René Lüthi gilt weiterhin: Velofahren muss Spass machen. Er selber benutzt das Velo täglich für den Arbeitsweg, in der Freizeit, für die Ferienreisen, für die Ausfahrt mit dem Enkelkind, im Gelände oder auf der Velorennbahn in Grenchen. Er engagiert sich für Pro Velo Thun weiterhin im Rahmen der Rikscha, die freudvolle Ausfahrten ermöglicht.

Lilli Huber war an seiner Seite das «Gehirn» des Vorstandes, den sie aufs Velo eingeschworen hat. Sie informierte sich umfassend, bewahrte alles Nützliche auf und sie pflegte den Kontakt zu Behörden und Verbänden. Lilli hat sich bei Bauvorhaben aktiv in die Materie eingearbeitet, Pläne studiert und die Baueinsprachen formuliert. Sie war als Bewegungsmensch früher dauernd mit dem Velo unterwegs, muss heute aber aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Das Engagement wurde mehrfach belohnt: Busspuren fürs Velo freigegeben, der Aarequai den Radfahrern geöffnet und Velobörsen wie Lichtaktion waren feine Erfolge.

Wir wünschen Lilli Huber und René Lüthi für den neuen Lebensabschnitt mit weniger Pro Velo Region Thun-Engagement viele neue Erlebnisse, beste Gesundheit und alles Gute.



Velofahrkurse «Sicher im Sattel» 2017

Velofahrkurse für Kinder und Eltern

Für eine sichere und unbeschwertere Fahrt muss man das Velo beherrschen und die Regeln kennen. Um beides zu erlernen, haben in Thun 284 Teilnehmende an sieben Kurstagen in Thun und Hünibach an total 21 Fahrkursen teilgenommen.

Auch dieses Jahr wurden wir von den Inspektoren des Verkehrssicherheitsrates auditiert und erhielten wiederum eine sehr gute Rückmeldung.

Neu: BF-Kurse in Thun

Nachdem Spiez schon im letzten Jahr erfolgreich die neuen BF-Kurse angeboten hat, haben wir das bewährte Konzept übernommen und zwei BF-Kurse ausgeschrieben. Die Nachfrage war so gross (18 Teilnehmende), dass wir noch einen dritten Kursnachmittag füllen konnten.

BF = B-Fortgeschrittene ist ein Kursangebot nur für Kinder, welche mit ihren Eltern bereits einen B-Kurs besucht haben und ihren Verkehrssinn (theoretische Kenntnisse, z.B. Vortrittsregelung im Quartier), ihre Fahrtechnik und das praktische Fahren im Quartier selbstständig vertiefen möchten.

MigrantInnen-Velofahrkurs «I like 2 Bike»



Durchwegs positives Fazit

In Zusammenarbeit mit der KIO (Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland) haben wir 2017 zum zweiten Mal einen gut besuchten Velofahrkurs für MigrantInnen angeboten.

Die sechs Kurseinheiten für Erwachsene (mit und ohne Migrationshintergrund, ganz im Sinne der Integration) wurden in zwei aufeinanderfolgenden Modulen angeboten:

Modul 1 richtet sich an AnfängerInnen zum Erlernen des Fahrens im geschützten Rahmen und Modul 2 beinhaltet Theorie und das Fahren auf Quartierstrassen. Das Kursteam bilden zwei VelofahrkursleiterInnen von PVTH, einer Leiterperson von multipuls, einem Zivi der Stadt Thun und mehreren freiwilligen HelferInnen von PVTH. Im Theorieteil kommt zusätzlich ein/e DolmetscherIn dazu.

Erfolgreiche Teilnahme

Einige der «Lehrlinge» starteten mit Velos ohne Pedale und waren an sechs Abenden nur mit dem Erlernen des Fahrens beschäftigt. Andere konnten innert Kürze fahren und bewiesen ihre Fahrkünste in der letzten Kurseinheit bei einer Ausfahrt im Quartier. Leichte Blessuren und Stürze sind fast nicht zu vermeiden, auch wenn wir speziell kleine Velos anbieten und der Fuss-Boden-Kontakt anfangs immer gegeben ist. Trotz allem waren Spass und Freude ständig spürbar und der Stolz über das Erreichte zu Recht riesig, auch wenn der Hintern (trotz der extra-weichen Sattelüberzüge) manchmal schmerzte! Die kulturelle Vielfalt der Teilnehmenden

erforderte von den LeiterInnen eine Menge Spontanität, Anpassungsvermögen, Gelassenheit und auch viel Fingerspitzengefühl. Dafür erlebten wir aussergewöhnlich viel Freude und Dankbarkeit. Die Erfolge der Teilnehmenden, das schweizweite Medienecho, die durchwegs positiven Rückmeldungen sowie eine gut gefüllte Warteliste für den nächsten Kurs im 2018 überzeugen uns, dieses Angebot weiterzuführen.

Unvergleichliches Fahrvergnügen mit Rikscha Thun

Eine Idee aus Dänemark hat nun auch in Thun Einzug gehalten: «Radeln ohne Alter». Der Velo-Rikscha-Initiant Ole Kassow sagt, es gehe dabei nicht nur um Bewegung und frische Luft, sondern auch um Begegnungen verschiedener Generationen und um Lebensgeschichten. Nun laden Freiwillige auch in Thun Seniorinnen und Senioren zu Velo-Rikscha Ausfahrten ein.

Ein anonymer Sponsor klopfte mit dieser Idee bei Pro Velo Region Thun an und anerbote sich, eine Rikscha zu finanzieren. Die Nachricht wurde weiter verbreitet und hinterliess bei Pflegeheimen wie Privatpersonen ausnahmslos ein positives Echo.



Unter dem Dach von Pro Velo Region Thun ist eine unabhängige Organisation mit dem Namen «rikschathun» entstanden. Auf deren Homepage können alle Informationen zum Angebot abgerufen und Reservationen vorgenommen werden.

Gemäss dem Leitsatz «Das Lächeln und die Freude der Gäste sind für uns Lohn genug», möchten die freiwilligen Rikschafahrer das Leben ihrer Passagiere bereichern, ein Stück Mobilität zurückgeben und die Gelegenheit bieten, neue Kontakte zu knüpfen. Die Fahrten mit «rikschathun» sind kostenlos und werden von Sponsoren und Spenden ermöglicht.

Kontakt: Roland Herren, www.spassmobiltun.ch

SPASSMOBILTHUN
Rikscha



Lichtaktion im September

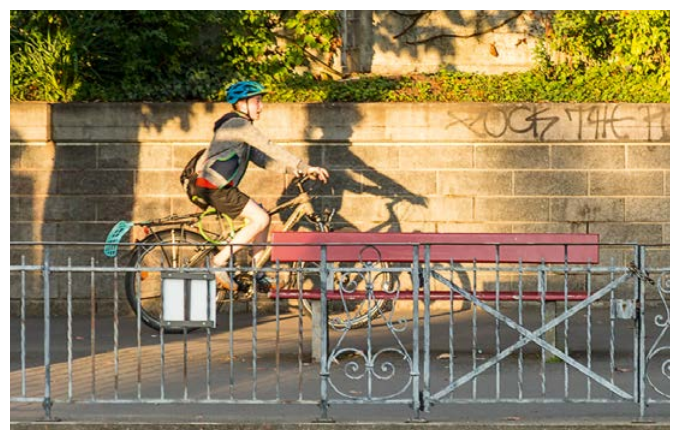
Dieses Jahr fand die Lichtaktion wieder im September statt. Das frühe Datum ermöglicht uns ein Arbeiten bei angenehmen Temperaturen und die Lichter sind so parat, wenn die dunkle Jahreszeit beginnt. Die Velofahrenden wurden von uns direkt am Aarequai angesprochen. Teilweise waren es nur die Birli, die ausgetauscht werden mussten, teilweise wurden aber auch der Dynamo ersetzt oder die Kabel neu gezogen. So konnten in diesem Jahr an X gebrachten Velos Reparaturen ausgeführt werden.

Die Wartezeit konnten sich die Velobesitzer mit einem offerierten Getränk im AEK-Kaffee verkürzen. An unserem Stand informierten wir über die Arbeit von PVTH und die Wichtigkeit des sich sichtbar Machens.

Licht und Schatten in der Thuner Velo-Politik

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision OPR der Stadt Thun wird das Gesamtverkehrskonzept GVK überarbeitet, auf der Facebook-Seite «Ortsplanungsrevision Stadt Thun» findet man interessante Details dazu. In den Echogruppen vertritt Pro Velo Thun die Interessen der Velofahrenden.

2018/19 wird der Berntorkreisel erneuert. Wir konnten wichtige Verbesserungen für die Velofahrenden erreichen: neu wird es möglich sein, mit dem Velo rechts in die Hauptgasse abzubiegen. Wegen des erwarteten Mehrverkehrs wird es im Kreisel teilweise zwei Spuren geben. Dagegen haben wir uns umsonst gewehrt, konnten aber ebenfalls Verbesserungen durchsetzen.





Zudem wird der Lautiorstutz saniert: es wird neu einen breiten Velostreifen und ein Trottoir bergwärts geben. Wir freuen uns sehr, dass eine der gefährlichsten Stellen für Velofahrer in Thun verbessert wird.

Unser Vorstoss «Interpellation betreffend gefährliche Kreisel für Velofahrende» wurde vom Gemeinderat beantwortet. Mit den Antworten sind wir nicht restlos zufrieden, aber wir sehen auch positive Entwicklungen im Tiefbauamt der Stadt Thun. Mit weiteren Gemeinden in der Region stehen wir im Austausch und möchten diesen in Zukunft noch intensivieren.

Im September 2017 wurde im Stadtrat Thun das Projekt für eine optimierte Veloabstellanlage am Bahnhof, Seite Mönchstrasse, knapp abgelehnt. Das ist einerseits schade, aber wir hoffen, dass bei der Überarbeitung und der vorgesehenen Gesamtbetrachtung der Veloabstellanlage hier eine noch bessere Lösung für alle Velofahrenden die den Zug benützen, entstehen wird. Bereits in einer früheren Stadtratssitzung wurde ein Kredit für das erste Doppelstock-Parkiersystem in Thun beim Stückgut Süd (Gleis 1 nach dem Express-Buffet) bewilligt, auf das wir natürlich sehr gespannt sind.

Die Uttigenstrasse soll 2020 für den Langsamverkehr geöffnet werden. Eine Freigabe als Sofortmassnahme wäre auch für den Gemeinderat wünschenswert gewesen, ist aber nicht möglich, da die Strasse nicht im Eigentum der Stadt Thun ist. Wir werden uns auch 2018 in den verschiedenen Gremien der Stadt für die Velofahrenden einsetzen. Bitte schreiben Sie uns, falls Sie Anliegen und Hinweise haben, die den Veloverkehr in unserer Region betreffen. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Pro Velo Region Thun

3600 Thun • thun@pro-velo.ch • provelo-regionthun.ch
facebook.com/ProVeloRegionThun

Velobörsen

Die Velobörsen vom März und September 2017 waren wieder sehr erfolgreich. Bei der Herbstbörse verhiess der Meteo-Bericht zwar, dass genau auf den Samstag eine Schlechtwetterfront zu erwarten sei. Aber wieder einmal hatte Petrus ein Einsehen und die Börse fand bei besten Bedingungen ein zahlreiches und gutgelauntes Publikum. Über 500 Velos für Gross und Klein wechselten die Besitzer. Zufriedene Gesichter bei diesen wie auch bei den Verkäufern.

Die günstigen Fahrräder entlasten sicher so manches Budget und das Weiterverwenden setzt ein Zeichen gegen die Wegwerfmentalität. Diese Tatsachen und die mehrheitlich positiven Feedbacks sind unsere Motivation fürs 2018.

Hallo Velo-Festival Erstaustragung

Im Sommer 2017 hat im Aaretal zwischen Bern und Münsingen das grosse Hallo Velo-Fest stattgefunden. Entlang einer Rundstrecke gab es Touren unterschiedlicher Distanzen für Ungeübte wie Vielfahrer. Und man konnte an diversen Stationen seine Velo-beherrschung beim Bike-OL oder Radball prüfen, E-Bikes testen oder am Gurten beim Bergzeitfahren ins Schwitzen kommen.

Für Kids wurde ein Pump-Track aufgebaut, es gab Skillparcours für alle – und natürlich die Möglichkeit, die Freude an der Bewegung auszuleben. Trotz durchgezogenem Wetter fand das Fest – schöner Lohn für die vielen hundert Helfer – schon bei der Erstaustragung Riesenanklang bei über 15'000 begeisterten Teilnehmern.

Das Fest wird auch 2018 im August stattfinden. Obwohl in Münsingen die Strecke wieder nach Bern umdreht, sind Thuner als Teilnehmer und Helfer beim Hallo Velo 2018 herzlich willkommen.

Informationen: hallovelo.be

Herzlichen Dank unseren Sponsoren

